
EINLADUNG

Donnerstag, 16. Januar 2020
18.30 Uhr, Schwägalp



Der PROL-Start ins Jahr 2020

Kommunikation im Ausnahmestand: Lawinengang mit Folgen

Am 10. Januar 2019 donnerte eine Lawine vom Säntis in Richtung Schwägalp, zerstörte Teile des neuen Hotels und verschüttete ein Dutzend Autos. Der Schock sass tief, doch gehandelt werden musste sofort. Bruno Vattioni, Geschäftsführer der Säntis-Schwebbahn AG, war als Krisenmanager und Medienansprechpartner gefragt.

Ein Jahr nach dem Lawinenniedergang blickt Bruno Vattioni an unserem PROL-Neujahrsanlass zurück auf ein Ereignis, das nicht nur bei ihm lange nachhallt.



DATUM, ZEIT, ORT

Donnerstag, 16. Januar 2020, 18.30 Uhr

Kontakt und Anreise

Säntis – das Hotel, 9107 Schwägälp, Tel. 071 365 65 65,
www.saentisbahn.ch

Es sind genügend kostenlose Parkplätze bei der Talstation vorhanden. Das letzte Postauto ab Urnäsch zur Schwägälp fährt um 16.47 Uhr (Ankunft 17.00 Uhr). Für eine spätere Ankunft und die Rückfahrt bitten wir euch, Fahrgemeinschaften zu bilden. Das PROL-Sekretariat ist bei der Vermittlung gerne behilflich.

PROGRAMM

- | | |
|----------------------|---|
| 18.30 Uhr | Begrüssung durch Anita Schweizer, Präsidentin PROL |
| 18.35 Uhr | Ein Jahr nach dem Lawinenniedergang
Bruno Vattioni, Geschäftsführer Säntis-Schwebebahn AG
anschliessend Frage- und Diskussionsrunde |
| ca. 19.15 Uhr | Austausch und Kontaktpflege beim Netzwerk-Apéro |

ANMELDUNG

Danke für die Anmeldung bis spätestens **Mittwoch, 8. Januar 2020**.

PROL-Mitglieder: Anmeldung via [PROL-Website](#) (persönliches Login).

PRVA-/DPRG-Mitglieder oder Gäste: Via PROL-Website («Anmeldung für Gäste/Nichtmitglieder») oder per Mail an info@prol.ch.

Bitte vermerkt bei der Anmeldung im Feld «Mitteilung an den Veranstalter», wenn ihr eine Mitfahrgelegenheit sucht oder anbietet.

Der Anlass ist für PROL-Mitglieder sowie für PRVA- und DPRG-Mitglieder kostenlos. Gäste/Begleitpersonen zahlen vor Ort einen Beitrag von 30 Franken.

Fragen? Das PROL-Sekretariat gibt Antwort: 076 529 20 22.

WORUM ES GEHT

Am 10. Januar 2019 donnerte eine Lawine vom Säntis in Richtung Schwägälp. Sie zerstörte Teile des neuen Hotels, verschüttete ein Dutzend Autos und verletzte drei Personen. Für Bruno Vattioni, Geschäftsführer der Säntis-Schwebebahn AG, bedeuteten dies bange Momente: Vorerst herrschte Ungewissheit, ob nicht doch noch Verschüttete unter den Schneemassen geborgen werden mussten. Das Medieninteresse war entsprechend gross. Bruno Vattioni hatte nicht nur als Krisenmanager alle Hände voll zu tun, sondern auch mit der Beantwortung der vielen Medienanfragen. Ein Jahr nach dem Lawinenniedergang erzählt uns Bruno Vattioni, welche betrieblichen Einschnitte das Ereignis ausgelöst hat, wie er die Medienberichterstattung erlebt hat und welche Schlüsse er daraus zieht.

WER SPRICHT



Bruno Vattioni ist verheiratet, wohnt in Herisau und hat zwei erwachsene Kinder. Er schloss seine Grundausbildung als Maschinenbauer ab und absolvierte ein Nachdiplomstudium KMU-HSG. Seit 2004 ist Vattioni Geschäftsführer der Säntis-Schwebebahn AG. Als Technischer Leiter und designerter Geschäftsführer trat er 2001 ins Bergbahnunternehmen ein und absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Seilbahnfachmann. Unter seiner Führung hat sich das Bergbahnunternehmen «Säntis-Schwebebahn» zu einem modernen Tourismusunternehmen entwickelt.